

bis jetzt nur von Neu Caledonien bekannt geworden. Hr. Heger hat ein gleiches und ein ähnliches verkleinert abgebildet<sup>1)</sup>. Das eine (No. 3) ist aus „fast schwarzem“<sup>2)</sup>, das andere (No. 4) aus „lichtgrünem mit dunkeln Adern durchzogenen Nephrit“, die Bezeichnung Nephrit beruht jedoch nicht auf einer sp. Gew. Bestimmung oder Analyse.

Auch das Ethnogr. Museum zu Caen enthält ähnliche Aexte von Neu Caledonien<sup>3)</sup>. Hr. Eudes-Deslongchamps bemerkt von einer derselben: „Une hache en dolérite, curieuse par sa monture en forme de rabot à main, était évidemment un instrument destiné à fouiller la terre“, von einem anderen: „La plus grande, d'une forme légèrement triangulaire, est en jade vert foncé; son tranchant est d'une finesse et d'un poli admirable.“ Hr. Garnier<sup>4)</sup> sagt, auf Neu Caledonien heissen die Steinäxte Toghi, auf Neu Seeland Tonga oder Tonghi, auf Tahiti Toi.

### Nephritbeil.

No. 5104 des Dresdner Museum.

Sp. Gew. 3,06 (Frenzel).

Farbe: Im Ganzen als hellgrün zu bezeichnen, aber mit vielen dunklen Einlagerungen (es scheint dem gleich zu erwähnenden Nephritbeil des Wiener Museums<sup>5)</sup>, mit dem sp. Gew. 3,01 in der Farbe ähnlich zu sein). Die am schönsten gefärbten hellgrünen Stellen 14 s R, daneben weissliche Parthien und gelbgraue (35), gelbgrüngraue (36) etc., schwer zu beschreiben und den Farben nach zu bestimmen. Auf frischem Bruch blaugrüngrau 38 q und heller.

L. 125, Br. 84 (nahe der Schneide), D. 26 $\frac{1}{2}$  (ungefähr Mitte).

Flaches, am Ende etwas zugespitztes Beil mit abgerundeter, etwas unregelmässiger Schneide und zugeschärften abgerundeten Seitenrändern. Da unseres Wissens überhaupt noch keine Analyse von neucaledonischem Nephrit angestellt worden ist und dieses Beil durch seine Farbe lebhaft an gewisse Jadeite erinnert, so dass es sich eventuell darum handelte zu erüren, ob nicht ein Jadeit mit dem niedrigen spec. Gew. des Nephrit vorläge, so vermochten wir Hrn. Frenzel eine Analyse vorzunehmen, deren Resultat dieses ist:

Kieselsäure . . . . .	55,80
Eisenoxydul . . . . .	5,67
Kalkerde . . . . .	15,80
Magnesia . . . . .	20,54
Wasser . . . . .	2,10
	99,91

Also ein Nephrit, bei welchem nur ein etwas höherer Kalkerdegehalt zu bemerken ist; derselbe beträgt sonst c. 14 p. c.; vielleicht dass eine nochmalige Analyse ein etwas anderes Resultat ergibt. — Das Beil ist erst kürzlich acquirirt worden, zu spät um es noch in unserem Werke mit abbilden zu können.

<sup>1)</sup> Mithr. d. Anthr. Ges. in Wien 1880 IX, 10 des S. A. Taf. II Fig. 4 und 3 in  $\frac{1}{4}$  nat. Gr. Auch in den C. R. du Congr. Intern. d'Anthr. à Copenhague 1869 (1873 ersch.) findet sich ein ähnliches Beil verkleinert abgebildet.

<sup>2)</sup> Wie Hr. Heger neuerdings uns mitzutheilen die Güte hatte, ist dieses wahrscheinlich aus Chloromelanit. Dieser Nachweis aus Neu Caledonien wäre höchst interessant, allein die Annahme des Hrn. Heger ruht nicht auf einer sp. Gew. Bestimmung oder Analyse.

<sup>3)</sup> Note sur la collection ethn. du Musée de Caen 1882, p. 41.

<sup>4)</sup> Bull. Soc. Géogr. Paris 1870 5 sér. vol. 19, 430.

<sup>5)</sup> Fischer: Mithr. Anthr. Ges. Wien 1879 VIII, 58.

### Nephritbeil.

No. 5105 des Dresdner Museums.

Sp. Gew. 3,12 (Frenzel).

Farbe: Dunkelbräunlich (orangegrau 34 q R und dunkler) mit grünen, weisslichen und schwarzen Einlagerungen, schwer zu beschreiben und genau in der Farbe zu bestimmen.

L. 69,5, Br. 60 (Schneidendrittel) circa 27 (am Ende), D. 22 (ungefähr Mitte).

Flaches, wenig zugespitztes Beil, fast so breit wie lang mit ziemlich gerader Schneide und breiten abgerundeten Seitenrändern; am schmalen Ende mit Geröllcharakter. Acquirirt zusammen mit No. 5104.

No. 5071. Nephritbeil, Original in Graz. Sehr flaches dreieckiges, am hinteren Ende spitzes Beil mit wenig abgerundeter Schneide und stumpfen Seitenrändern, es wird kaum schmaler an denselben. L. 168, Br. 107 (nahe der Schneide), D. 18 (fast überall gleich). Farbe des Abgusses: grasgrün 15 c—g, 13 e f, 14 e f R und noch heller. Die Farbe dieses Nephrit hat nicht den gelbgrünen, olivenfarbenen Ton wie No. 5068 und 5070, sondern mehr die grasgrüne Farbe des neuseeländischen und des unter No. 5072 aufzuführenden Stückes.

Wahrscheinlich ähnlich geformte und aussehende Beile hat Hr. Fischer angezogen und zwar von folgenden Dimensionen<sup>6)</sup>: Länge 95 mm, Breite 50 mm Coll. Schilling Hamburg.

„ 100 „ „ 55 „ „ „ „
„ 110 „ „ 50 „ „ „ „
„ 110 „ „ 90 „ Mus. Braunschweig.
„ 140 „ „ 90 „ Brit. Mus. Min. Abth.
„ 195 „ „ 110 „ „ „ „ „

Hr. Fischer erwähnt auch<sup>7)</sup> ein neucaledonisches dreieckiges Nephritbeil aus dem Wiener Mus., welches, wie Hr. v. Hochstetter die Freundlichkeit hatte uns mitzutheilen, von demselben in Sidney als von den Freundschafts Inseln herrührend acquirirt worden, aber von neucaledonischer Form ist, und der Farbe nach obiger No. 4 des Wiener Mus. gleicht. Das sp. Gew. ist dasjenige des Nephrit: 3,01 (wie unser Beil No. 5070). Hr. Fischer sagt: „es böte ganz ungewöhnliche Farben dar, nämlich heller und dunkler schmutzig olivengrün mit vielen geschwungenen dunkelgrünen bis schwarzen Striemen“; Textur wie es scheint geschwungen faserig, die Substanz funkt nicht am Stahl. Die nähere chemische Untersuchung hätte auch hier erst die Identität der Substanz mit Nephrit festzustellen.“ Dieses ist also durch unsere oben mitgetheilte Analyse des Beiles No. 5104 geschehen. Der neucaledonische Nephrit erscheint ungemein verschiedenartig in seinem äusseren Ansehen.

No. 5072. Langes viereckiges Nephritbeil; Original im Mus. für Völkerkunde zu Leipzig. Spec. Gew. 2,95. Abs. Gew. 1306,5 gr. Verdrängte Wasser 443 cc (Frenzel). Farbe des Abgusses: grasgrün und gelbgrün in verschiedenen Nuancen. L. 355, Br. 102 (Schneide), 60 (hinteres Ende), D. 22, überall ziemlich gleich dick. Flaches, langes, schmales, vierseitiges Beil mit mässig abgerundeter, scharfer Schneide. Seitenflächen rechtwinklig

<sup>6)</sup> Corr. Bl. 1880, 24.

<sup>7)</sup> Mithr. Anthr. Ges. Wien 1879 VIII, 58.

<sup>8)</sup> Diese Beschreibung erinnert an die Färbung unserer eben erwähnten Beile No. 5104 und 5105.